

Niederschrift Nr. 07/2024

über die am 5.12.2024, um 19:00 Uhr unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr. Martin H. Staudinger im Rathausstattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard.

Teilnehmer:innen:

Team Evi Mair Harder Volkspartei und Parteifreie

Vize-Bgm. MMag. Nadine Häusler-Amann

GR Rene Bickel

Bernd Immler statt Mag. Andreas Droop

Marius Amann, MBA

Daniel Schützelhofer statt Andrea Romagna-Mießgang

Hasan Cetinkaya statt Bushra Rehman

Daniel Puschnigg statt Ronald Knoll

DI (FH) Andreas Lunardon

Irmgard Fritz statt Mehmet Altas

Karin Walser

Mag. Herbert Motter

Martin Staudinger – Mitanand für Hard

Bgm. Dr. Martin H. Staudinger

GR Elfriede Bastiani

GR Oliver Kitzke

GR Vedat Coskun

Daniel-Marius Roll

Cengiz Saskin statt Sandra Senn

Isabella Roll statt Dorothea Hammer

Helmut Staudinger statt Wolfgang Fritz

Hannelore Gehrer statt Tina Bastiani

Grünes Hard

GR DI Philipp Erhart

GR Mag. (FH) Sanel Dedic

Karl-Heinz Bonetti statt Christina Grabherr, BA, MSc.

Ing. Georg Klapper

DI Dr. Walter Fitz

Susanne Kainz

Julien Melzer

Harder Liste

Melitta Kremmel

Stefan Salzgeber statt Erik Bleyer

Mir Harder Freiheitliche

Ing. Johannes Reumiller

Günter Stoppel statt Sandra Jäckel

Ohne Fraktion:

Benno Feldkircher

Kathrin Löschke

Schriftführer:

Amtsleiter Mag. Christian Mungenast

Auskunftspersonen:

Ing. Mario Kalb (Amt) TOP 3

David Lindner (Amt) TOP 6-8.

Bgm. Martin Staudinger begrüßt die Gemeindevertreter:innen, die Ersatzmitglieder, die Mitarbeiter:innen des Amtes und die Zuhörer:innen.

Es wird festgestellt, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Für die anstehende Auflösung des Vereins Schülerbetreuung im Rahmen der Vollversammlung am 12. Dezember 2024 benötigt es gemäß § 50 Abs. 1 lit. b Z. 8 Gemeindegesetz noch einen Beschluss der Gemeindevertretungen der einzelnen Gemeinden.

Diesbezüglich hat sich der Vorarlberger Gemeindeverband heute, 5. Dezember 2024 an die Bürgermeister:innen gewendet.

Da die gegenständliche Sitzung der Gemeindevertretung die letzte Sitzung vor dem Stichtag 12. Dezember 2024 ist, sollte dieser Beschluss heute noch gefasst werden.

Sollte die Aufnahme keinen Zuspruch finden, wird der Gemeindevorstand gemäß § 60 Abs. 3 Gemeindegesetz namens der Gemeindevertretung tätig werden und aufgrund des dringenden Anlasses den Beschluss fassen müssen. Dies würde sodann gemäß § 60 Abs. 4 Gemeindegesetz in der nächstfolgenden Sitzung der Gemeindevertretung unter dem Tagesordnungspunkt „Berichte“ zur Kenntnis zu bringen.

Bgm. Dr. Martin H. Staudinger stellt den Antrag, dass das Thema „Auflösung des Vereins Schülerbetreuung Vorarlberg“ in die Tagesordnung aufgenommen wird und nach dem TOP 8. „Budget 2025 HSUFAB“ behandelt wird.

Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme.

Dies ergibt folgende Tagesordnung:

1. Berichte und Mitteilungen
 2. Öffentliche Fragestunde
 3. Auftragsvergabe Grabenlose Kanalsanierung
 4. Antrag auf Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung eines Teilungsplans nach dem Liegenschaftsteilungsgesetz und Zustimmung der Zuschreibung von Teilflächen, Erlengrund
 5. Anpassung Hafengebühren Gäste
 6. Kenntnisnahme Prüfungsbericht Siemens
 7. Kenntnisnahme Prüfungsbericht Leistungen an Vereine
 8. Budget 2025 HSUFAB
 9. Auflösung des Vereins Schülerbetreuung Vorarlberg
 10. Genehmigung der letzten Niederschrift
 11. Allfälliges
-

1. Berichte und Mitteilungen

Bgm. Dr. Martin H. Staudinger berichtet über die bereits per E-Mail zur Kenntnis gebrachte Petition 2.0 sowie die dazugehörige Stellungnahme des Landes Vorarlberg.

Er informiert über einen Wasserrohrbruch im Seniorenhaus In der Wirke; die Reparatur wird lt. Senecura noch etwa 4 bis 5 Monate dauern. Charly Bonetti berichtet über die unmittelbar davor stattgefundene Senecura-Beiratssitzung.

Weiters berichtet Bgm. Dr. Martin H. Staudinger über den Postpartner Frauenkram. Vor wenigen Wochen wurde kolportiert, dass die Postfiliale am 13. Dezember schließen soll. Wir haben uns daraufhin an den zuständigen Vertreter der Post, Herrn Körmer, gewandt. Dieser stellte klar, dass die Filiale am 13. Dezember nicht geschlossen wird. Wir stehen weiterhin im Austausch mit Herrn Körmer, und es wird an einer Nachfolgeregelung gearbeitet, die von der Post AG noch vor Weihnachten getroffen werden soll. Die durchgehende Öffnung der Filiale bis zur Übernahme durch einen neuen Postpartner sei gewährleistet.

Ebenso wird über die Fertigstellung der Baustelle in der Heimgartstraße berichtet. Am 11. Dezember um 17 Uhr findet eine offizielle, kleine Eröffnungsfeier statt.

Zusätzlich informiert Bgm. Dr. Martin H. Staudinger, dass der Fertigstellungstermin der Fahrradunterführung noch nicht feststeht. Voraussichtlich Mitte Dezember wird die Unterführung provisorisch geöffnet.

2. Öffentliche Fragestunde

RA Dr. Martin Kloser stellt sich vor und berichtet als Mitglied des Fischereivereins Hard, dass Christian Lunardon vorzeitig in den Ruhestand getreten ist und sein Fischereipatent ruhend gestellt hat. Aus diesem Grund seien bereits die ersten Gerüchte über eine Nachbesetzung im Umlauf.

Diesbezüglich ergeht die Frage an den Bürgermeister, ob die Harder Fischer davon ausgehen dürfen, dass die Fischereiberechtigungen nicht an einen auswärtigen oder nur nebenberuflichen Fischer vergeben werden.

Bgm. Dr. Martin H. Staudinger bestätigt die Zurücklegung von Christian Lunardon, gibt aber an, dass es sich um bloße Gerüchte handle und ihm nichts bekannt sei, dass hier etwas konkretes vorliege.

DI (FH) Andreas Lunardon berichtet als Obmann des Fischereireviers Bodensee von der Mitte November stattgefundenen Jahreskonferenz der Bodenseefischer in Friedrichshafen. Die Prognosen für den Obersee wären sehr schlecht. Der Bodensee weist insgesamt noch gute Felchenbestände auf, aber die Regelung, nur noch 150 Liter Laich anzulanden, führt zu erheblichen Einschränkungen. Österreich hatte sich zunächst für eine Obergrenze von 300 Litern eingesetzt, fühlte sich jedoch durch die internationale Abstimmung genötigt, auf 150 Liter zu reduzieren. Die Erhaltung der Fischerei unter diesen Bedingungen ist äußerst schwierig. In Vorarlberg wurden bereits zwei Fischereipatente zurückgelegt. In Baden-Württemberg wurde ein Kormoran-Managementplan vorgestellt. Europaweit ist die Zahl der Kormorane von 40.000 auf 400.000 angewachsen. Der gemeine Kormoran wurde von der Roten Liste der bedrohten Arten gestrichen. In Vorarlberg gibt es erste Ansätze für ein Kormoran-Management. Ein Beispiel ist der Versuch, Kormoraneier mit Speiseöl zu beträufeln, wodurch das Leben in den Eiern erstickt und der Bestand reduziert wird. Erfolgreiches Beispiel aus Dänemark: Dort konnte der Bestand von 40.000 auf 30.000 reduziert werden. Für die Umsetzung von Maßnahmen ist Vorarlberg auf Zusammenarbeit mit Deutschland und der Schweiz angewiesen. **Fazit:** Die gegenwärtigen Regelungen und Umweltfaktoren stellen die Fischerei am Bodensee vor existenzielle Herausforderungen. Eine verstärkte Zusammenarbeit und nachhaltige Managementstrategien sind dringend erforderlich.

3. Auftragsvergabe Grabenlose Kanalsanierung

Für das Jahr 2025 sind grabenlose Kanalsanierungsmaßnahmen vorgesehen, welche im Zuge des Kanalprojekts Bauabschnitt 21 (Kanalkataster) ersichtlich wurden. Die betroffenen Kanäle weisen eine entsprechende Schadensklassifizierung und Mängel auf (z.B. Korrosion und Undichtigkeiten).

Hierfür wurde ein Kanalsanierungsprojekt (Bauabschnitt 24) erstellt, welches Anfang 2025 starten soll.

Dies betrifft vor allem das Gebiet Kiese, Seestraße und Landstraße. Für diesen Zweck wurde ein nicht offenes Vergabeverfahren im Unterschwellenbereich durchgeführt,

welches an 4 Firmen versendet wurde. Alle 4 Firmen legten ein Angebot, wobei sich nachfolgende Reihung ergab:

1. HF Rohrtechnik netto € 693.154,50
2. Strabag AG netto € 694.288,41
3. KWS GmbH netto € 768.263,00
- ~~4. Swietelsky-Faber GmbH netto € 874.632,85~~

Die Angebote wurden vom begleitenden technischen Büro sachlich und rechnerisch geprüft und die Vergabe an den Billigstbieter empfohlen.

Die Prüfung ergab zudem, dass das Angebot der Fa. Swietelsky-Faber ausgeschieden werden muss, da die Leistungsgruppe 02–„Baustellengemeinkosten“ nicht ausgeschrieben wurde.

Gemäß Empfehlung des Tiefbauausschusses kann die Vergabe an den Billigstbieter (Fa. HF Rohrtechnik) erfolgen.

Die Bedeckung erfolgt durch folgende Haushaltsstelle:
851/004000 Neu- und Erweiterungsbauten Rohrnetz

Antrag: Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschließe, der Auftragsvergabe für die grabenlose Kanalsanierung, an die Firma HF Rohrtechnik, zu einem Angebotspreis in der Gesamthöhe von netto € 693.154,50 zuzustimmen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.

4. Antrag auf Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung eines Teilungsplans nach dem Liegenschaftsteilungsgesetz und Zustimmung der Zuschreibung von Teilflächen, Erlengrund

Im Jahr 1998 wurde zwischen der Gemeinde Hard und den Herren Gerhard Ascherl sowie Horst Löschnigg eine Grundeinlösevereinbarung getroffen. Diese Vereinbarung betraf die Abtretung von rund 10 m² Grundfläche im Kreuzungsbereich und hatte das Ziel, die Ausfahrt zu verbessern. Obwohl die Vereinbarung zur Grenzbereinigung damals unterzeichnet wurde, fand sie nie Eingang in den Kataster.

Im Jahr 2024 führten die Eigentümer des Grundstücks Gst.-Nr. 1356/5, KG Hard, Erlengrund, eine Parzellierung ihres Grundstücks durch, um die Liegenschaft untereinander aufzuteilen. Im Zuge dieser Grundstücksteilung wandte sich Herr Löschnigg erneut an die Gemeinde und verwies auf die damalige Vereinbarung von 1998.

Da die geplante Abrundung der Kurve die Verkehrssituation an der Kreuzung erheblich verbessert, besteht immer noch Interesse darin die Grenzbereinigung umzusetzen. Die neue Grundstücksgrenze orientiert sich dabei am bestehenden Naturbestand. Gemäß Teilungsentwurf GZ 45899_B/14 stellt Herr Horst Löschnigg der Gemeinde Hard 9 m² (Trennstück 1) seines Grundstückes kostenfrei zur Verfügung, um

es der Straßenparzelle Gst.-Nr. 2549 zuzuweisen. Für die Gemeinde fallen lediglich die Kosten für den Vermesser an.

Da seit der Vereinbarung von 1998 eine Grundstücksteilung erfolgt ist, wurde eine neue Vereinbarung zur Abtretung der oben genannten Flächen ausgearbeitet. Diese basiert auf dem aktuellen Teilungsentwurf GZ 45899_B/24.

Antrag: Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschließt den Antrag auf Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung des Teilungsplans der Rapatz Vermessung ZT GmbH, Gst.-Nr. 1356/5 und Gst.-Nr. 2549 (Straße) alle KG Hard, gemäß beiliegendem Vermessungsplan GZ 45899_B/24 vom 22.10.2024, sowie die Vereinbarungen betreffend die Zuschreibung des Trennstücks 1 zum Grundstück 2549 (Straße) nach den Bestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes, zuzustimmen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.

5. Anpassung Hafengebühren Gäste

Die Gemeinde Hard hebt mit aktuell 17€ / Nacht eine sehr niedrige Gebühr für Gäste für die Übernachtung in den Häfen Hards ein. Um dies auf ein bodenseeübliches Niveau anzuheben, soll die Übernachtungsgebühr für Gäste für die kommende Saison auf 20€ / Nacht angehoben werden. Die Anpassungshöhe wurde vom Hafenmeister-Team unter Berücksichtigung der Preisgestaltung anderer Häfen definiert. Dies ist mit der verbesserten Infrastruktur – neue Sanitäranlagen, WLAN, Unterhaltungsangebote – gut zu rechtfertigen und liegt bodenseeweit immer noch im Mittelfeld. Harder werden davon nicht berührt. Der Entwicklungs- und Planungsausschuss hat hierzu in der Sitzung am 21.11.2024 unter Allfälliges festgehalten, diese Anpassung durch die Gemeindevertretung beschließen zu lassen.

Bernd Immler merkt an, dass die Hafengebühren nicht alle Harder gleichermaßen betreffen. Er weist darauf hin, dass die Gästetaxe vor zwei Jahren zuletzt erhöht wurde und damals angekündigt worden ist, die Gebühren bei Verbesserungen anzupassen. Trotz der mittlerweile umgesetzten Aufwertungen, wie den Top-Sanitäranlagen, dem verfügbaren W-LAN und ausreichend vorhandenen Liegeplätzen, liegen die Hafengebühren weiterhin bei € 17,00. Er betont, dass eine Erhöhung auf mindestens € 20,00 aufgrund der gebotenen Leistungen angemessen wäre.

Daniel-Marius Roll dankt Bernd Immler für den Rat und merkt an, dass das Angebot attraktiv gestaltet werden sollte. Er schlägt vor, eine Gebühr von eventuell € 25,00 einzuführen und diese mit einem Gutschein zu verbinden.

Sanel Dedic stimmt Bernd Immler zu.

Marius Amann, MBA fragt, ob das Angebot in Verbindung mit der Gästetaxe über den öffentlichen Verkehr auch für die Bootsanleger gilt oder nicht und ob dies überhaupt möglich ist.

David Lindner erklärt, dass die Regelung privatrechtlich erfolgt und frühestens ab dem 1. Mai möglich ist. Er führt aus, dass hierfür die Voraussetzung besteht, dass das Angebot im Meldesystem angelegt wird. Zudem gibt es organisatorische Themen, die noch geklärt werden müssen.

Bgm. Dr. Martin H. Staudinger antwortet, dass dies noch abschließend geprüft werde.

Ing. Georg Klapper merkt an, dass diese Angelegenheit in den Ausschüssen behandelt werden sollte und nicht in der Gemeindevertretungssitzung. Er schlägt vor, entweder einen Abänderungsantrag einzubringen oder bei den € 20,00 zu bleiben und das Thema anschließend in den Ausschüssen zu behandeln.

David Lindner weist darauf hin, dass es aufgrund der Verordnung und deren Veröffentlichung sinnvoll und empfehlenswert wäre, die Angelegenheit direkt zu erledigen, um nicht zwei Verordnungen erstellen und veröffentlichen zu müssen.

Abänderungsantrag: Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschließe, in der Gebührenverordnung ab 01.01.2025 die Übernachtungsgebühr für Gäste auf € 25,00 / Nacht zu erhöhen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.

Ursprünglicher Antrag: Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschließe, in der Gebührenverordnung ab 01.01.2025 die Übernachtungsgebühr für Gäste auf 20€ / Nacht zu erhöhen.

6. Kenntnisnahme Prüfungsbericht Siemens

Ergebnis der Prüfung:

Dem PA wurden alle Auskünfte ausführlich und zuvorkommend erteilt, die benötigten Unterlagen wurden ihm stets zeitnah zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder des PA bedanken sich bei den Mitarbeiter:innen der Finanzabteilung, der Abteilung Hochbau und Gebäudemanagement und der Abteilung Tiefbau & Wasserwerk für die Zeit und die Geduld während der gesamten Prüfungsdauer.

Die Prüfer:innen fanden keine Auffälligkeiten, die auf Malversationen hinweisen könnten. Der PA schließt sich der Meinung des Finanzabteilungsleiters an, dass Kickback-Zahlungen bei Prüfungen nicht offenkundig werden. Darüber hinaus können Provisionszahlungen nur von der Fa. Siemens oder von Strafbehörden bei Einsicht in externe Unternehmen gesehen werden.

Abhängig von dieser Prüfung sollten Empfehlungen vom PA an die Prüfer:innen der HSUFAB, des Wasserwerks Hard-Fussach und der ARA Hofsteig (Wasserverband) ausgesprochen werden, damit a. o. Prüfungen in Hinblick auf Aufträge dieser Körperschaften an die Fa. Siemens durchgeführt werden.

Der PA legt dem Amt nahe, die Berichterstattung bezüglich des Siemens-Skandals hinsichtlich eventuellen Schadenersatzes weiterzuverfolgen und die Beschuldigten im Gerichtsprozess zu eruieren.

Der Prüfungsbericht wurde einstimmig am 12. November 2024 vom Prüfungsausschuss beschlossen und anschließend dem Amt per E-Mail mit der Bitte um Aufnahme in die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretungssitzung übermittelt.

Melitta Kremmel, Skandal Siemens, Prüfungsausschuss Diskussion Dez 2023 einstimmig beschlossen, eine unvermutete Prüfung im Amt durchzuführen, 17. Jänner 2024 Prüfung durchgeführt, einige Rathausmitarbeiter:innen befragt worden, zu diesem Zeitpunkt waren vier beschuldigte bekannt, kein MA der Verwaltung hatte damals mit den vier Beschuldigten zu tun, Unterlagen die mit Siemens zu tun hatten von 2012 bis 2023 geprüft, im Zuge dieser Begutachtung – Liste wurde der Gemeindevertretung übermittelt – Ergebnis keinerlei Auffälligkeiten bei Durchsicht, Mittlerweile 12 Beschuldigte Personen, muss von amtswegen noch weiter geprüft werden,

Der Prüfungsbericht „Siemens“ wird von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

7. Kenntnisnahme Prüfungsbericht Leistungen an Vereine

Ergebnis der Prüfung:

Dem PA wurden alle Auskünfte umfänglich und zuvorkommend erteilt, die benötigten Unterlagen wurden ihm umgehend zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder des PA bedanken sich bei den Mitarbeiter:innen der Finanzabteilung, dem Leiter der Abteilung Baurecht und dem Geschäftsführer der HSUFAB für die Zeit und die Geduld in den Besprechungen.

Die von der Finanzabteilung übermittelte und vom PA um verrechenbare und vereinsvertragliche Mieten angepasste Liste „Vereinsleistungen.xlsx“, wird vom PA nur an den GVO geschickt, weil Bedenken bestehen, dass bei Veröffentlichung der Übersicht aufgrund der bis jetzt sehr divergierenden Mieten Unstimmigkeiten unter den Vereinen entstehen könnten.

Bei Durchforstung der Liste von Leistungen an Vereine durch die MGH wurde ein Einnahmen-Potential von rund 57.000 € errechnet.

Empfehlung:

Überlegung: Vereinen, bei denen es möglich ist, könnten anstatt Subventionen besser Flächen/Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Wobei die kostenfreie Nutzung in Euro- Beträgen zu bewerten ist und in der von der GV zu beschließenden Subventionsliste Niederschlag findet. Die steuerliche Komponente (UstG) muss hier aber noch geklärt werden.

Auf jeden Fall sollte der finanzielle Status eines Vereins Berücksichtigung finden, denn die Unterstützung finanzkräftiger Vereine mit gut gefüllten Bank-/Sparkonten zu Ungunsten von finanzschwachen Interessensgemeinschaften und der angespannten Haushaltssituation der MGH macht für ein gut durchmisches und funktionstüchtiges Vereinswesen wenig Sinn.

Die unterschiedlichen Miethöhen für Flächen/Räumlichkeiten an gleichen bzw. vergleichbaren Orten, die historisch gewachsen sind, sollen angeglichen werden. Notfalls müssten die Mietverträge gekündigt oder andere Subventionen um die Differenz gekürzt werden.

Die Anpassung an ordentliche und vereinsverträgliche Mieten ergibt sich schon aus den Aufwendungen der MGH für Versicherungen, anfallende Grundsteuer und notwendige Gebäudeerhaltung.

Eine Vorgehensweise muss gefunden werden, wenn Vereine oder andere Interessensgemeinschaften Räumlichkeiten, für deren Nutzung ein Entgelt auf Stundenbasis fällig wäre, reservieren und nicht nutzen. Damit entgehen der MGH Einnahmen, und andere Interessenten werden blockiert. Die HSUFAB verrechnet in solchen Fällen trotzdem die Hallenmiete.

Vereine kommen durch sehr günstige Pachten/Mieten in den Genuss von doppelten Förderungen, wenn sie zum einen wenig Pacht/Miete für Nutzungen zahlen und zum anderen subventioniert werden, insbesondere dann, wenn 60% der Mietbelastungen von der Gemeinde gefördert werden. Ein Spezialfall stellt der Handball-Club dar, weil zusätzlich rund 13.000 € pro Jahr für Entharzungen der Sporthalle MS Mittelweiherburg (MWBG) übernommen werden.

Da in der Vergangenheit es immer wieder vorgekommen ist, dass mit ausgeliehenen Geräten und Sitzgelegenheiten nicht sorgsam umgegangen wurde, empfiehlt der PA eine Kautionshöhe in entsprechender Höhe zu verlangen. Für den neuen Radlader des Bauhofs ist bereits vorgesehen, dass er nur samt Personal und gegen Entgelt gebucht werden kann.

Der PA empfiehlt weiters, die von der Finanzabteilung erstellte Liste zu den Vereinsleistungen weiterzuverwenden und jährlich anzupassen.

Eine weitere Empfehlung des PA ist es, eine transparente Subventionsliste inklusive der Leistungen der MGH an Vereine zu erstellen.

Der Prüfungsbericht wurde mehrheitlich am 12. November 2024 vom Prüfungsausschuss beschlossen und anschließend dem Amt per E-Mail mit der Bitte um Aufnahme in die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretungssitzung übermittelt.

Mag. Herbert Motter erfragt, wie die Vereine unterstützt wurden und ob ein gerechtes System in Verbindung mit den Spannrahmen angewendet wurde.

Melitta Kremmel merkt an, dass es insofern interessant ist, dass viele Vereine über die HSUFAB Flächen und Räume erhalten, wobei dies außerhalb der Kompetenz des Prüfungsausschusses und des Spannrahmens der HSUFAB liegt.

Mag. Herbert Motter stellt fest, dass GF Erich Lindner glaubhaft gemacht hat, dass durch Nachlässe Mieteinnahmen im Spannrahmen in Höhe von 30-40.000,00 Euro eingebüßt wurden. Er fragt, welche Vereine hier zum Nutzen kommen.

Melitta Kremmel merkt an, dass dies im HSUFAB-Beirat zu erfragen wäre.

Marius Amann, MBA bekräftigt, dass es ein guter Einwand von Herbert Motter sei, die HSUFAB einer externen Prüfung zu unterziehen.

Melitta Kremmel erklärt, dass es keine Prüfung im eigentlichen Sinne sein wird, sondern durch eine betriebswirtschaftliche Begutachtung ein entsprechendes Beratungsergebnis gewonnen und positive Instrumente geschaffen werden können.

Mag. (FH) Sanel Dedic befürwortet die Prüfung und merkt an, dass die Regelung für Harder Vereine günstiger ist, stellt jedoch die Frage, ob dies für alle Vereine gleich angewendet wird. Er weist darauf hin, dass die unterschiedlichen Situationen der Vereine nicht klar darstellbar und eruierbar sind.

Melitta Kremmel schlägt vor, die Finanzkraft des Vereins zu prüfen bzw. in die Entscheidung einfließen zu lassen. Sie betont, dass die Vereinsverträglichkeit berücksichtigt werden sollte und der Spannrahmen für die Vereine vergünstigt erreichbar sein soll.

Der Prüfungsbericht „Leistungen an Vereine“ wird von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

8. Budget 2025 HSUFAB

Das vorliegende Budget 2025 der Harder Sport- und Freizeitanlagen BetriebsgmbH stellt die finanzielle Grundlage für das Geschäftsjahr 2025 dar.

Größere Investitionen sind eine Beschallungsanlage in Höhe von € 20.000 in der Sporthalle, eine Kälteanlage beim FKK-Restaurant um € 13.000 sowie ein Lastenfahrzeug für den FKK-Bereich (€ 5.000). Für das Strandbad soll eine Scheuersaugmaschine um € 3.600, für den alten Eislaufplatz Trennwände für Duschen um € 5.000 sowie ein Schmutzläufer für den Haupteingang des Spannrahmens angeschafft werden.

In der budgetierten Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2025 wird mit Umsatzerlösen in Höhe von € 1.497.500 (Vergleich Rechnungsabschluss 2023: € 1.382.744,68) sowie Aufwendungen in Höhe von insgesamt € 3.934.342 (Vergleich Rechnungsabschluss 2023: € 3.299.500,69) gerechnet. Um die Gewinn- und Verlustrechnung auszugleichen, wird die Auflösung von Gewinnrücklagen in Höhe von € 541.842 budgetiert sowie ein Zuschuss von der Marktgemeinde Hard in Höhe von €

1.895.000 einberechnet, der bereits im Voranschlag 2025 der Marktgemeinde Hard genehmigt ist.

In der Sitzung des Beirats der Harder Sport- und Freizeitanlagen BetriebsgesmbH vom 05.11.2024 wurde das Budget 2025 vom Geschäftsführer vorgelegt und einstimmig der Gesellschafterversammlung zur Zustimmung empfohlen.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 21. September 2024 einstimmig das Budget zur Annahme empfohlen mit der Aufforderung, im laufenden Budgetvollzug bereits sichtbare Konsolidierungen umzusetzen.

DI Philipp Erhart stellt erfragt, ob das Budget der HSUFAB mit dem Budget des Amtes verglichen wird. Er verweist auf Seite 96 und fragt, warum dies im Bericht zum Antrag nicht erwähnt wird, was der Grund dafür ist und wo die Rückzahlung der HSUFAB an die Gemeinde ersichtlich ist.

David Lindner erklärt, dass es sich um ein Cashflow-Thema handelt und intern eine Cashflow-Rechnung erstellt wurde, um zu prüfen, ob das Vorhaben überhaupt finanzierbar ist. Er führt aus, dass ein erwartetes Liquiditätspolster bis Dezember 2024 bestehen wird und bestehen soll. Zudem weist er darauf hin, dass das Darlehen ursprünglich von der Gemeindevertretung beschlossen wurde.

DI Philipp Erhart stellt fest, dass diese Million dann 2025 zurückgezahlt wird.

David Lindner bejaht dies.

DI (FH) Andreas Lunardon fragt, woher die 115.000,00 Euro stammen, da dies nicht plausibel dargestellt wurde. Er erwähnt, dass von den aufgenommenen 12,5 Millionen Euro der Rest gut angelegt wurde, und das Guthaben von 115.000,00 Euro zum Ergebnis beiträgt.

David Lindner erklärt, dass bis zum 31.12.2024 zumindest 3 % Liquidität erwirtschaftet werden sollen, wodurch die Finanzierung kostenneutral bleibt.

DI (FH) Andreas Lunardon spricht an, dass die Zinsen neutral seien, da Fixzinsen im Ertrag enthalten sind. Er erwähnt, dass 755.000,00 Euro Ende Dezember fällig werden.

David Lindner hebt die gute Entwicklung hervor und erklärt, dass Rücklagen ab 2025 in geringerem Ausmaß aufgelöst werden sollen, da die Erlöse steigen. Er betont, dass die Eigenerlöse tatsächlich ambitionierter geplant sind.

DI (FH) Andreas Lunardon merkt an, dass Seite 2 des Berichts nicht plausibel erscheint, da für 2024 planmäßig € 0,00 vorgesehen sind. Er weist darauf hin, dass es sich um ein Budget handelt, das jedoch nachvollziehbar sein müsse.

David Lindner erklärt, dass die Ist-Werte für 2024 in einer kumulierten Version zusammengefasst wurden. Das Ziel sei es, Transparenz zu schaffen und aufzuzeigen,

wo die HSUFAB tatsächlich investiert hat. Er erwähnt auch, dass Sporthallen als neuere Gebäude betrachtet werden und 2025 in der Gesamtsumme budgetiert sind.

DI (FH) Andreas Lunardon weist darauf hin, dass auf Seite 5 im Bereich Anlagevermögen für 2024 und 2025 keine Beträge vorgesehen sind, jedoch bei den Außenanlagen 74.000,00 Euro im Plan fehlen.

David Lindner erklärt, dass die Buchungszeilen weiter unten als Gesamtsumme zu finden sind. Instandhaltungstätigkeiten, die jüngst aufgenommen wurden, werden im Rechnungsabschluss dargestellt. Bezüglich der Betriebsausstattung im Strandbad, bei der Gegenstände gekauft und teilweise verkauft wurden, bestätigt David Lindner dies, beispielsweise einen WC-Container, der nunmehr im Kies steht.

Bernd Immer merkt an, dass das Werbebudget ein sehr spannendes Thema ist.

David Lindner führt aus, dass sich der Buchungsstand nicht nach dem Stichtag, sondern nach dem Buchungstag richtet. Er erklärt, dass Rechnungen entweder später gebucht oder nicht eingelangt seien. Er strebt an, künftig mehr Jahresvergleiche zu erstellen, und verweist darauf, dass die Geschäftsführung dies gut beantworten kann.

DI (FH) Andreas Lunardon erwähnt, dass 490.000,00 Euro Zinsen auf Seite 1 des Berichts aufgeführt sind, wobei bis Oktober bereits 70.000,00 Euro angefallen sind.

David Lindner bestätigt, dass dies der Buchungsstand ist, und erklärt, dass die Darstellung quartalsweise bzw. halbjährlich erfolgt.

Antrag: Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschließe die Entsendung von Rene Bickel in die Gesellschafterversammlung der Harder Sport- und Freizeitanlagen BetriebsgesmbH mit dem Auftrag, den Voranschlag 2025 des Unternehmens auch im Rahmen eines Umlaufbeschlusses zu genehmigen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.

9. Auflösung des Vereins Schülerbetreuung Vorarlberg

Der Verein Schülerbetreuung Vorarlberg wurde im Jahr 2007 als vorübergehende Maßnahme ins Leben gerufen. Ziel war es, den Gemeinden kurzfristig bei der Verwaltung des Betreuungspersonals zu helfen. In Abstimmung mit dem Land wurde im Jahr 2020 die Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH Vorarlberg (SAF) gegründet. Da immer mehr Städte und Gemeinden mit ihrem Personal zur SAF wechselten, führte dies zu einem starken Umsatzrückgang beim Verein Schülerbetreuung Vorarlberg.

Aufgrund dieser Entwicklungen und der unsicheren Lage, insbesondere in steuerrechtlichen Fragen, wurde die geordnete Auflösung des Vereins Schülerbetreuung Vorarlberg als ratsam erachtet. Mit der Gründung der SAF wurden die Aufgaben an

der richtigen Stelle angesiedelt. Die Doppelgleisigkeit der SAF und des Vereins Schülerbetreuung erweist sich als nicht zielführend.

In der Vorstandssitzung des Vorarlberger Gemeindeverbandes am 16. November 2023 empfahlen die Mitglieder daher, den Verein Schülerbetreuung Vorarlberg bis Ende 2024 aufzulösen.

In Folge war der Vorarlberger Gemeindeverband intensiv mit den jeweiligen Mitgliedsgemeinden und der SAF in Kontakt, um eine zufriedenstellende Lösung zu finden. Von Seiten des Vorarlberger Gemeindeverbandes wurde mit den Mitgliedsgemeinden besprochen, alle Anstellungsverhältnisse im Verein Schülerbetreuung mit Ende August 2024 zu beenden. Mit Stand September 2024 lagen keine Anstellungsverhältnisse mehr im Verein vor.

Die Marktgemeinde Hard hat die Schülerbetreuung sowie die Mitarbeiter:innen in diesem Bereich bereits zum 1. September 2024 übernommen.

Für die formale Auflösung wurde nun durch den Vorstand des Vereins Schülerbetreuung Vorarlberg gemäß § 8 Z. 2 der Statuten eine außerordentliche Vollversammlung für den 12. Dezember 2024 einberufen.

Für die anstehende Auflösung des Vereins Schülerbetreuung im Rahmen der Vollversammlung am 12. Dezember 2024 benötigt es gemäß § 50 Abs. 1 lit. b Z. 8 Gemeindegesezt noch einen Beschluss der Gemeindevertretungen der einzelnen Gemeinden.

Antrag: Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschließe der Auflösung des Vereins Schülerbetreuung Vorarlberg, zuzustimmen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.

10. Genehmigung der letzten Niederschrift

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschließe, die Niederschrift Nr. 06 vom 07.11.2024 zu genehmigen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Hard beschließe, die NICHT ÖFFENTLICHE Niederschrift Nr. 06 vom 07.11.2024 zu genehmigen.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Zustimmung.

11. Allfälliges

Karl-Heinz Bonetti erklärt, dass im Spannrahmen bei Regen die Gebühren für Parkplätze im Freien anfallen, während die Tiefgarage, in der es trocken ist, nicht bewirtschaftet wird.

Ing. Georg Klapper erfragt, ob die Anmeldungen von amtierenden Fraktionen beim Gemeindewahlleiter und somit dem Bürgermeister oder beim stellvertretenden Gemeindewahlleiter abgegeben werden.

Bgm. Dr. Martin H. Staudinger antwortet, dass dies bei beiden Stellen möglich ist. Die Abgabefrist ist der 31. Jänner um 17:00 Uhr.

Sanel Dedic merkt an, dass er es begrüßen würde, wenn TOP vermehrt auf dem Beamer projiziert werden würden.

Marius Amann, MBA merkt an, dass er eine Bürgermeisteranfrage eingebracht habe und diese gerne beantwortet hätte.

Bgm. Dr. Martin H. Staudinger trägt die Beantwortung vor.

Melitta Kremmel erklärt im Rahmen von „Orange the World“, dass man nicht in den Iran oder Afghanistan gehen müsse, um Gewalt zu erleben, da direkte und indirekte Gewalt von Männern und der Gesellschaft selbst auch hier vorhanden sei. Sie verweist darauf, dass 16,41 % der Frauen körperliche und/oder sexuelle Gewalt erfahren.

Bgm. Dr. Martin H. Staudinger ergänzt, dass „Orange the World“ in diesem Jahr mit einer größeren Aktion der Marktgemeinde Hard begleitet wurde. Er berichtet, dass gemeinsame Schritte mit anderen Gemeinden geplant sind und ein Abend zum Thema in der ehemaligen Volksschule Markt stattfinden wird. Zudem werden Aktionen wie das Hissen der Fahne, besondere Beleuchtungen an der Bücherei, Kirche und Gemeinde sowie eine Wandgestaltung umgesetzt.

Daniel Schützenhofer berichtet vom Sportausschuss über den FC Hard, dass die Heizung bereits seit zwei Monaten defekt ist. Er weist auf die Gefahr hin, dass die Leitungen bei anhaltender Kälte einfrieren könnten.

Bgm. Dr. Martin H. Staudinger entgegnet, dass der FC Hard erst am Mittwoch im Amt gewesen sei und die Situation nicht ganz so dramatisch dargestellt wurde. Er erklärt, dass die HSUFAB als Verpächterin eingebunden ist und das Thema mit dieser besprochen wird.

Marius Amann, MBA informiert über einen Feuerwerks-Verkaufsstand, der bei Bipa/Billa geplant ist. Im Sinne des Feuerwerksverbots wird dies als nicht fördernd angesehen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt Bgm. Dr. Martin Staudinger für die rege Teilnahme an der Sitzung der Gemeindevertretung und schließt diese um 20:42 Uhr.

Schriftführer:

Amtsleiter Mag. Christian Mungenast

Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.

Vorsitzender:

Bgm. Dr. Martin Staudinger

Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.